

Treffen in Essen-Werden am 30.04.2017

Nachdem wir den langen Winter hinter uns gebracht haben, treffen wir uns im neuen Jahr erstmalig wieder in unserer beliebten Lokalität. Einige wenige konnten leider nicht dabei sein, wir haben aber dank des persönlichen Einsatzes von Peter weiteren Zuwachs gewinnen können, so dass wir heute einen neuen Teilnehmerrekord von 26 Personen verzeichnen können. Dies soll nicht unerwähnt bleiben.



Gruppenfoto zum Abschluss (+ 2 fehlen + Fotograf)

Günther hatte im letzten Jahr in seiner Sammlung „etwas aufgeräumt“ und jetzt zahlreiche Plastikdosen übrig, die er dem Club C-West netterweise überlassen hat. Wir bedanken uns recht herzlich für mehrere Kartons voller Schachteln in verschiedenen Größen, die von den Anwesenden gerne angenommen wurden. Es sind übrigens immer noch welche übrig.



Schön, dass Ihr da seid...

Thomas hat wieder einmal eines seiner inzwischen sehr geschätzten Bilder mitgebracht. Klasse gemacht und von allen bestaunt und bewundert. Die Muschelschalen könnten nicht besser integriert sein. Aber bitte seht selbst:



Bild „Bauernhochzeit“ (alle Rechte bei Thomas Henning)

Und Albert einen Hinweis in eigener Sache....



Flyer Shell Show Antwerpen 2017

Ganz besonders heißen wir Roland de Prins und seine Gattin willkommen. Nach langem Vorlauf, hat es jetzt endlich geklappt und wir freuen uns auf die Präsentation, die Roland für uns mitgebracht hat:



Titel des Vortrages

Roland berichtet in seiner netten, lockeren und fesselnden Art über seine Erlebnisse, die er in den letzten Jahren auf seinen Expeditionen und Urlauben gesammelt hat. Wir waren danach mindestens zwei Tage „geflashed“. Zusammenfassend möchte ich einige interessante Tipps hier in Kurzform wiedergeben (ohne Anspruch auf Vollständigkeit und korrekte Wiedergabe). Die Fotos stammen von Roland, sind dessen Eigentum und wurden exemplarisch als Ergänzung des Berichtes hier eingefügt.

- Lege großen Wert auf die Vorbereitung der Reise, insbesondere des genauen Zieles. Das Hotel/die Unterkunft sollte dann anhand des gefundenen Zieles erst im zweiten Schritt ausgesucht werden. Hinweis: bei „Google Earth“ gibt es auch eine Einstellungs-Option, um geschützte oder militärische Gebiete (Sperrgebiete) vorab anzeigen zu können.



Walky-Talky und Stirnlampe

- Der größte Artenreichtum im Meer herrscht generell da wo Kaltwasser- und Warmwasser-Ströme zusammenreffen (z. B. Bali, Süd Afrika usw.). Die richtige Küstenseite auszuwählen, kann von Vorteil sein.
- „When you are looking for shells, don't look for shells“ (hier im Original wiedergegeben).
- Strümpfe, die über die Schuhe gezogen sind, sollen helfen glatte Steine sicherer überwinden zu können.



Gefährliche Suche

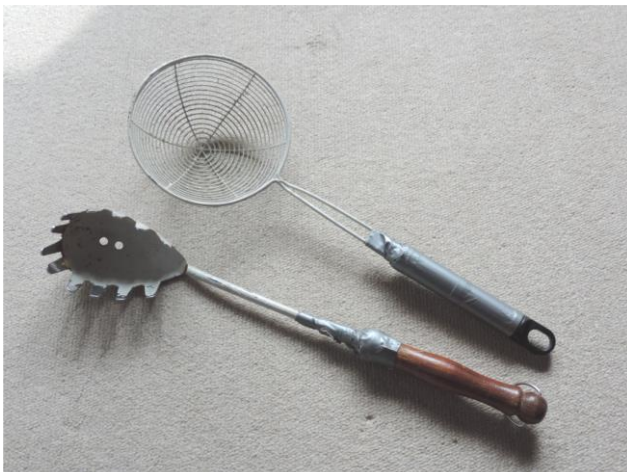
- Beim Umdrehen von Steinen darauf achten, dass Tiere, die sich eventuell unter dem Stein befinden, Richtung Meer flüchten können. Wenn sich der Stein zwischen Tier und eigenem Körper befindet, bietet dies einen gewissen Angriffsschutz. Vor dem Umdrehen genau darauf achten, wo man hin fasst. Stacheln von Seeigeln, Steinfischen usw. können sehr unangenehme und eventuell tödliche Folgen haben.

- Nicht nur für den Muschelsammler gibt es zahlreiche Gefahren am und im Meer. Tiere, Strömungen, Hitze usw. sind stets präsent. Roland hat auch hierzu zahlreiche Hinweise gegeben und von eigenen Erlebnissen berichtet. Das Thema soll an dieser Stelle jedoch nicht weiter besprochen werden, weil es den Rahmen dieses Artikels sprengen würde (vielleicht verfasst jemand einmal einen speziellen Artikel hierzu in der Club-Zeitschrift...).
- Die beste Zeit, um erfolgreich Schalen zu sammeln, ist der Frühling, der Herbst (bezogen auf den jeweiligen Erdteil in dem man sich gerade befindet) und bei Neumond. Angespül findet sich vorwiegend nach ablandigem Wind am Strand.



Strand bei Ebbe

- Sofern man einer Verwesung von Tierresten in den Schalen vorbeugen möchte, empfiehlt es sich diese bis zur Abreise in Alkohol (> 30%) aufzubewahren. In Ländern, in denen es keinen Alkohol zu kaufen gibt, kann auch ein „All In“-Hotel helfen. Vor der Abreise etwas Deo in die Verpackung zu sprühen, kann helfen den möglicherweise austretenden „Meeres-Geruch“ während der Heimreise zu unterbinden.
- Der Nudel-Löffel gehört zur Grundausrüstung, um im Sand/in Sandbänken erfolgreich zu graben, ohne sich durch Seeigel oder giftige Plattwürmer selbst zu gefährden. Ein Loch in der Mitte des Löffels (u. U. selbst bohren) sorgt für den Abfluss des Wassers.



- Sofern Sie mit einem Boot auf einer Sandbank festmachen wollen, achten Sie bitte darauf, dass die höchste Stelle bei einsetzender Flut eventuell nicht mehr erreichbar sein könnte. Durch das zurückfließende Wasser können dann starke Strömungen entstehen (z. B. Strömungskanäle zwischen zwei Erhebungen), die Sie eventuell daran hindern zum Boot zurück zu kehren.
- Bei der Begehung von Mangroven Gebieten, sichern Sie sich ggf. durch ein Seil (an Mangroven Wurzeln befestigt), um sich bei Einsinken selbst befreien zu können. Je nach Gewicht und Zustand des Bodens kann dies von einem zum nächsten Schritt lebensgefährlich sein.
- Lokale Fischereigesetze können von den Allgemeinen abweichen (vor Ort bei der Fischereibehörde nachfragen). Gesetze und Regeln, die z. B. aus dem Internet ermittelt werden, können veraltet sein. Auch auf Hinweis-Schilder vor Ort achten.
- In manchen Ländern oder Gegenden betrachten Einheimische oft manche Strandabschnitte als „ihr Eigentum“. Bitte darauf Rücksicht nehmen, auch wenn es sich um einen öffentlichen Strandbereich handelt.
- Micro-Shells lassen sich in guter Qualität sammeln, wenn man z. B. Algen in einem Nylonstrumpf sammelt und dann durch Schleudern extrahiert. Die Shells befinden sich dann vorwiegend am Ende des Strumpfes und können gezielt entnommen werden.



Kurze Pause während des Vortrages

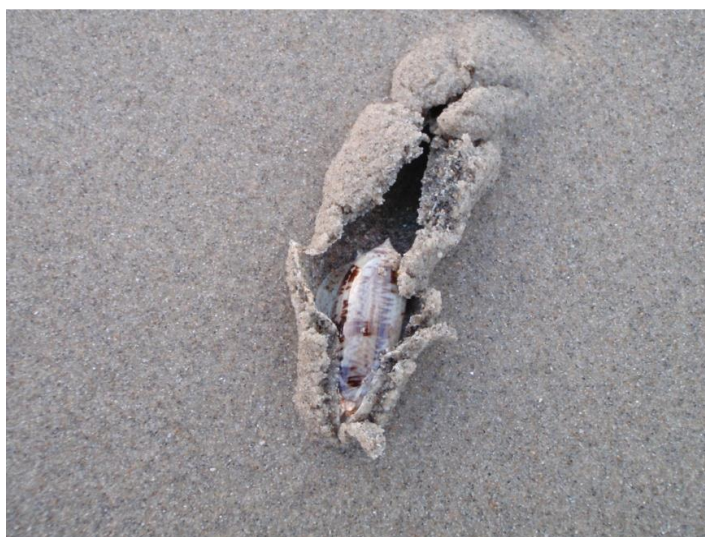


Immer noch Pause...

Dann am Ende des Tages gönnen wir uns noch ein paar Schalen aus Rolands Dupletten (das hatten wir uns aber auch nach mehrstündigem Vortrag verdient). Wir hatten Roland im Vorfeld gebeten uns ein paar Proben aus seinem aktuellen Fundus mitzubringen. Der Andrang war groß - den Bernd musste ich an der Jacke wegziehen, um selbst auch einmal dran zu kommen ;-)
Offenbar hatte Roland die richtige Auswahl getroffen und viele Schalen wechselten an diesem Tag den Besitzer.



Freie Auswahl



Rolands Fundstücke I



Rolands Fundstücke II



Der Trick mit der Kofferwaage